

KrimiZeitung



Knochenmann

GEH DU voran!

Gestalt annehmen, sich Tierfelle umhängen und über die Felder flüchten.

Doch die Tür zum Museum war verschlossen. Als Justus am Knauf rüttelte, erschien Nat McGee auf seiner Veranda.

„Was ist denn los?“ schrie er. „Was treibt ihr da?“ „Nur nachsehen“, rief Justus. „Da war eine Störung, und ihr... Ihr Wachmann sah jemand über die Wiese weggehen.“

Thalia McGee zeigte sich auch auf der Veranda, und Nat kam herunter und schlurte über die Wiese zum Museum.

„Was ist passiert?“ fragte er Zigeuner-John. „War der verrückte Brandon hier, der Schnüffler?“

„Es war der Höhlenmensch“, sagte Zigeuner-John. „Er ist fortgegangen!“

„Was?“ McGee starrte ihn entgeistert an. Dann rief er laut: „Thalia! Bring mir meine Schlüssel!“

Thalia McGee kam mit den Schlüsseln angelaufen, und McGee öffnete die Tür zum Museum und knipste die Beleuchtung an. Er schritt durch den Raum nach hinten, vorbei an den Schaukästen, den Modellen und den Großfotos. Dann ging auch im Höhlenraum das Licht an, und McGee schaute zu seinem Schatz hinein.

Auch die Jungen sahen neugierig hin. Der Schädel schien sie aus leeren Augenhöhlen anzustarren und die Zähne zu blecken. Aus der glattgestrichenen Erde ragten die Rippen heraus, und eine Hand schien sich zu krümmen...

Justus, Bob und Peter in ihrem neuesten Abenteuer. Viel gibt's dazu nicht zu sagen, denn Alfred Hitchcock bürgt für Spannung, Hektik, Drive und Action.

Stürzt Euch auf „Die drei ??? und der Höhlenmensch“, denn Weihnachten kommt bald.



hinauf. „Seid ihr das?“ rief er mit angstvoller Stimme.

„Antwortet doch! Was ist denn los?“

„Ja, wir sind's“, erwiderte Justus, und die drei ??? stiegen die Leiter hinunter. John lehnte an der Stoßstange von Nats Lastwagen und zitterte wie Espenlaub.

„Was gibt es denn?“ fragte Justus.

„Der... der Tote!“ stieß Zigeuner-John hervor. „Ich sagte doch, daß er den Rummel nicht haben will! Sagte ich zu euch! Oder etwa nicht?“

„Ja, aber was ist nun!“ wollte Peter wissen. „Was ist passiert?“

„Er ist aufgestanden und weggegangen“, erklärte Zigeuner-John. „Geschieht dem alten Nat ganz recht, wenn er morgen kommt und die Knochen nicht mehr da sind! Er wird behaupten, ich hätte sie fortgeschafft, aber da täuscht er sich. Der Kerl ging auf seinen eigenen Füßen weg! Ich hab' es genau gesehen!“

Das Scheunentor war offen, und die Jungen schauten hinaus zum Hang und zu dem kleinen Museum. Das Gebäude war im Mondlicht klar zu erkennen. Die Tür war allem Anschein nach verschlossen.

„Vielleicht haben Sie schlecht geträumt“, meinte Bob mitfühlend.

„Nein.“ Der Mann schüttelte den Kopf. „Ich war in meinem Wagen, und da hörte ich eine Tür aufgehen. Ich schaute hinaus, und da war der Höhlenmensch. Er hatte ein Tierfell umgehängt. Und ich konnte seine Augen sehen. Das war schrecklich – sie blickten starr geradeaus und leuchteten. Und sein Haar – das war lang und zottig. So lief er an mir vorbei und verschwand über die Wiese.“

Zigeuner-John schloß die Augen, als wolle er die Erinnerung an den fürchterlichen Anblick auslöschen.

„Wir gehen mal hin und sehen nach“, entschied Justus.

Sie blieben dicht beisammen, als fürchteten sie, der Urmensch in der Höhle könne sich tatsächlich erheben, seine ursprüngliche

RAMBA ZAMBA auf der Pampa



Ramba Zamba, – in der Krimi-Redaktion ist das Rubbel-Fieber ausgebrochen. Der neue Hitchcock-Rubbelix-Ratzefummel aus der Krimi-Boutique ist aber auch fast zu schön, um wahr zu sein. Schaut Euch mal das Foto im Innenteil der Zeitung an.

Auf vielfachen Wunsch zeigen wir diesmal alle Hits der Krimi-Boutique im Bild. Es gibt heiße neue T-Shirts und Mützen, „Hitchie“ aus Pappe aber nicht von Pappe und noch ein paar hübsche Kleinigkeiten. Für Schnellentschlossene liegt einem Teil der Auflage eine Zahlkarte bei.

Ebenfalls auf vielfachen Wunsch verlängern wir unseren Superstrick-Wettbewerb noch ein Weilchen. Leserin Elke aus Brunsbüttel schrieb z. B.: „Mein Pulli ist leider noch nicht fertig. Bitte, bitte, laßt mir noch etwas Zeit.“ Euer Wunsch ist Franckhy MACSCHRECK Befehl. Neuer Einsendeschluß für den Pullover mit Hitchcock-Motiv: 31. 12. 1984. Übrigens haben wir schon starke Strickstücke vorliegen – also strengt Euch an! Ansonsten tut sich viel Neues bei uns.

P.P. ist enttarnt, und wir haben vom vielen Ausprobieren unseres neuen Mitdenkerspiels schon ganz rauchende Köpfe. Laßt Euch überraschen und lest erst mal die Storys, die wir für Euch geschrieben haben.

Dann Tschüß bis Februar 1985

Eure Krimi-Redaktion

Uschi, Angelika, Roswitha, Gisela, Fritz, Isolde – und natürlich Alfred, Sherlock, Krimi & Co.

P.S. Jetzt schon fröhliche Weihnachten

Irgendwann in der Kühle der Nacht wachte Justus auf und hörte, wie eine Tür aufging. Da war jemand in die Scheune getreten – und er winselte wie ein verängstigtes Tier. Justus richtete sich auf und horchte. Das Winseln hörte kurz auf, dann kam es wieder.

Peter regte sich auch und setzte sich auf. „Was ist denn das?“ flüsterte er. Justus kroch zur Leiter vor und spähte in die Finsternis da unten.

„He, ihr drei!“, drang eine heisere Stimme zu ihnen. „Seid ihr's?“ Es war Zigeuner-John. Kaum hatte er gesprochen, als er im Dunkeln irgendwo anstieß und hinfiel.

Bob schrie erschrocken auf, und Peter tastete nach der Taschenlampe, die er neben den Schlafsack gelegt hatte. Damit kroch er zur Leiter hin und richtete den Lichtstrahl auf den Scheunenboden.

Zigeuner-John war über einen Karton mit leeren Blechdosen gestolpert. Nun rappelte er sich mühsam auf und blinzelte ins Licht

HITCH - DEPOT

Mensch Meyer, lies Eyer!



Kriminal-Report Nr. 3

Hallo Ihr Detektive!

Nach zwei „trockenen“ Beiträgen über die Schutz- bzw. Kriminalpolizei kommen wir heute zu einem Themenkomplex aus der Praxis: Die Fahndung.

Ganz kann ich Euch nicht vor der Theorie bewahren. Unter Fahndung versteht man die planmäßige Suche nach Personen und Sachen. Die Personenfahndung hat nicht nur die Festnahme oder Aufenthaltsermittlung von gesuchten Personen zum Ziel, sondern auch die Ermittlung von Zeugen und Vermissten. Die Sachfahndung dient u.a. der Wiederbeschaffung von Sachen, die dem Besitzer durch eine Straftat oder auf andere Weise abhanden gekommen sind, aber auch der Ermittlung von Sachen, die zur Begehung einer Straftat benutzt wurden wie z.B. Einbruchswerkzeug, Falschgeld usw. Da der Polizist in München natürlich nicht auf den ersten Blick feststellen kann, ob ein gerade über den Stachus fahrendes Auto mit Bremer Kennzeichen gestohlen worden ist oder nicht, bedient sich auch die Polizei der modernen Technik. Sie hat sich ein Informationssystem („Inpol“) aufgebaut mit einer ganzen Reihe von Datenstationen, über die in wenigen Sekunden aktuelle Fahndungsnotierungen und andere Informationen abgerufen werden können.

Daneben gibt es noch die sogenannte Personenauskunftsdatei („PAD“), über die ebenfalls in kürzester Zeit festgestellt werden kann, ob jemand von irgendeiner Polizeidienststelle gesucht wird. Selbstverständlich reicht selbst die beste Technik allein nicht aus, denn der Mensch ist nicht zu ersetzen, und damit bin ich bei dem, was für einen Polizeibeamten unerlässlich ist: Die Fahndung im täglichen Dienst, wo es gilt, auf alles zu achten, was eventuell verdächtig sein kann. (Vielleicht könnt Ihr aus dem Folgenden den einen oder anderen Tip bei der Bearbeitung Eurer Fälle gut gebrauchen!)

Bei Motorisierten oder Fußstreifen gilt das Interesse meiner Kollegen z.B. Fahrzeugen, die versteckt oder sonst suspekt abgestellt sind, an verbotenen Stellen parken oder Unfallschäden aufweisen. Stutzig sollte man auch bei Wagen werden, an denen ein Fenster geöffnet ist, oder wenn die Insassen aufgrund ihres Äußeren an und für sich

nicht in diesen Fahrzeugtyp passen. Desweiteren bieten sich bestimmte Örtlichkeiten wie öffentliche Parkplätze und Parkhäuser für Schwerpunktfahndungen an. Das Augenmerk meiner Kollegen muß aber auch Besonderheiten an den Pkws selbst gelten. Argwohn ist geboten, wenn Fahrzeuge unverschlossen abgestellt werden, Kratzspuren – besonders in der Nähe von den Fenstern – aufweisen oder wenn sich im Innern ungewöhnliches Bordwerkzeug wie z.B. Schweißgeräte befindet.

Verdächtig kann aber auch schon sein, wenn an einem alten Auto neue Kennzeichen angebracht sind. Natürlich hat die Polizei in solchen Fällen bessere Überprüfungsmöglichkeiten als Ihr, weshalb ich Euch empfehle, allenfalls Ort, Zeit und Art Eurer Beobachtung (z.B. das Autokennzeichen) zu notieren oder – bei gravierenden Dingen – die Polizei zu verständigen. Abenteurerlust, falscher Mut und Leichtsin sind hier nicht gefragt, sondern nur der kluge (und vorsichtige) Detektiv. Abschließend will ich Euch noch die verschiedenen besonderen Fahndungen aufzeigen, die die Polizei kennt.

Wir unterscheiden a) die Großfahndung, also eine Fahndung unter Einsatz starker Kräfte, z.B. nach entkommenen Verbrechern, b) die Vorrangfahndung, also die intensive Fahndung über einen längeren Zeitraum hinweg nach einem ausgesuchten Kreis von Straftätern, z.B. Terroristen, c) Öffentlichkeitsfahndung, also eine Fahndung unter Inanspruchnahme von Fernsehen, Radio, Presse usw., und d) die Alarmfahndung, die bei allen „die öffentliche Sicherheit besonders beeinträchtigenden Fälle“ wie z.B. Attentate auf Politiker, Sabotageanschläge usw. angewandt wird. – So, ich hoffe, Ihr wißt nun mit diesen Begriffen etwas anzufangen, wenn Ihr ihnen irgendwo begegnet. Das wär's für heute. Und vergeßt nicht die drei wichtigsten Fragen, wann immer etwas passiert ist: wann? wo? was? Vielleicht könnt Ihr uns so einmal behilflich sein. Wer weiß? Tschüß

RMDi



4 × GOLD

für Carl Lewis

5 × BOCK

auf Sherlock



Durch einen rätselhaften Teufelsspuk läßt sich unser Held weder töten noch in den Wahnsinn treiben. Wird „Die Teufelskralle“ wieder zuschlagen?

Gleich „sechsmal Napoleon“, wo uns doch schon einer genügt hätte. Ein Verrückter lebt seinen Haß auf Gipsbüsten des Kaisers aus und bringt unseren Freund ganz schön in Schwierigkeiten. Wer hat tödliche Angst vor Einbrechern? In der „Brook Street-Affäre“ wird der Meisterdetektiv mit einem Selbstmord konfrontiert.

„Die Gutsherren von Reigate“ verlieren ihren Kutscher und Sherlock Holmes die Geduld.

Daß ein Toter nicht unbedingt ein armes Opfer sein muß, wird in der Geschichte „Der Tote in Abbey Grange“ bewiesen. Also bockspannende Lektüre für die Abendstunde: „Die Teufelskralle“.

Gibt's bei jedem Buchonkel, und erschienen ist die Story natürlich bei uns – wo denn sonst?

Lets's fetz Fehler!

„Blindies“ haben keine Chance!



Genau 11 Fehler haben wir im rechten Umschlag versteckt. Wer das Detektiv-Handbuch durchgeackert hat, weiß worauf es ankommt. Motto: Adlerauge sei wachsam! Spitz die Griffel und markiert die 11 kleinen Fehlerlein, die Euch spanisch vorkommen. Schnipp, schnapp, ausgeschnippelt, mit dem Kleber aufgenippelt und damit zur Post getipelt. Statt 'ner schönen Ferienreise, gibt's 11 duftige Lesepreise! Countdown: 1. 1. 1985. Rück-Schick-Base: Redaktion KrimiZeitung, Franckh Verlag, Kennwort: Detektivhandbuch, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1.

Besuchen Sie Europa, solange es noch steht!

In Old Englands Hauptstadt gibt's nicht nur die Baker Street, sondern auch ein Lokal, in dem Sherlock Holmes gern seinen Tee getrunken hätte. Unser Leser, Stanley MacKenzie, hat uns diese Karte geschickt – nebenbei, er hat eine der größten Sherlock Holmes-Sammlungen der Welt.

P.S.: Wer uns den Sherlock Holmes Pub nicht glaubt – hier die Adresse: Northumberland Street, London WC2

Spieler spielt das Spiel der Spiele

Sherlock Holmes führt Sie zum Ziele!

Wahr ist, daß der größte Detektiv aller Zeiten sein Spiel des Jahres (Charles Robert Award 1983) nie gespielt hat! Falsch ist, daß Präsident Reagan dieses Spiel dazu benutzt, die Fäden des Kreml zu entwirren (das gelingt ihm wahrscheinlich sowieso nicht). Sherlock hätte es da einfacher gehabt als Ronald. Er erkannte in den kleinsten Indizien den roten Faden, der zum Täter führte. Das einfallreichste und realistischste Detektiv-Spiel, das jemals entworfen wurde (Games Magazine, New York). Jetzt endlich in Deutschland! Natürlich beim Krimi-Verlag Nummer eins - bei Franckh, wo sonst???

Spieler-Spannung für Leute mit Spürsinn
Sherlock Holmes Criminal-Cabinet

In den Staaten ein Riesenhitt!



Ideal für alle Krimi- und Spiele-Fans, die sich mit dem größten Detektiv aller Zeiten messen wollen! Kein gewöhnliches Oma-Gesellschaftsspiel, bei dem der Zufall eine Rolle spielt; es kommt allein auf Eure kleinen grauen Zellen an, so abzuchecken, daß alles LOGO hinhaut. Schleicht mit Sherlock durch Londons mieseste Hinterhöfe - krallt Euch Professor Moriarty, Fahndet in den Docks an der Themse nach der Riesenratte von Sumatra. Überführt den Mörder des Waffenfabrikanten! Warum wurden die beiden Löwen im Hyde Park umgebracht? - Wer ist für den Verlust der Gemälde in der National Gallery verantwortlich? - Wer ermordete Oswald Mason und warum? 10 Fälle als Gehirnnahrung für Detektive.

Alles drin, alles dran: Aus dem Buch der Kriminalfälle erfahrt Ihr die Tat, eventuelle Opfer, Tatort und sonstige Umstände, Details zur Klärung der verschiedenen Verbrechen findet Ihr im Buch der Indizien, - hier sind all die Orte beschrieben, von wo Eure Ermittlungen ausgehen sollten. Das Londoner Adreßbuch und der Londoner Stadtplan leisten dabei wertvolle Hilfe. Außerdem steht Euch noch ein Zeitungs-Archiv mit den wichtigsten Infos zur Verfügung. Wenn Ihr nun meint, die Lösung des Falles gefunden zu haben, müßt Ihr noch die Fragen aus dem Quizbuch beantworten. Ein bockstarkes Spiel für lange Winterabende, langweilige Geburtstagspartys, für Feten, Sit-ins und für alle anderen Gelegenheiten, wo spielen mehr bringt als anöden.

Ab 1. November überall im Handel. Holt Euch für 39,90 lumpige Märker (zu deutsch: unverbindliche Preisempfehlung) das Sherlock Holmes Criminal-Cabinet, bevor es Mr. Reagan tut!

Alphonse Bertillon - traue keinem über 30!

In KrimiZeitung Nr. 19 starteten wir die große Story der Kriminalistik. Erinnert Ihr Euch noch an unseren Helden mit den traurigen Augen und dem Hängebart?

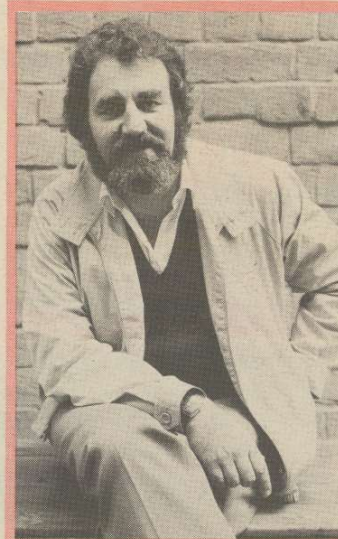
Zwei lange Jahre voller Enttäuschung und Bitterkeit mußte Alphonse Bertillon auf eine neue Chance warten. 1881 wurde Jean Camecasse neuer Polizeipräfekt, der Mann, der in seiner Amtszeit die ersten Polizeischulen Europas gründete. Camecasse befahl Bertillon im November 1882 zu sich, hörte dessen stotternd vorgetragene Vorschläge an und gab unserem Helden eine Frist von 3 Monaten für die Erprobung des neuen Systems. Alphonse machte sich wie ein Besessener an die Arbeit. Mit Hilfe zweier völlig untauglicher Hilfschreiber, die ihm zur Verfügung gestellt worden waren, gelang es ihm innerhalb von 1 1/2 Monaten, 1600 Karteikarten mit genauen Angaben anzulegen. Doch wieviel war das schon?

Am 20. Februar 1882 waren nur noch neun Tage Zeit. Stellt Euch vor, in neun Tagen gib's Zeugnisse und Ihr müßt Eure Mathepauker davon überzeugen, daß er Euch statt einer Sechs eine Eins verpassen mußte, weil Ihr ein sensationelles neues Rechensystem erfunden hättet. Ganz schön haarig diese Aufgabe.

Haarig wurde es auch in den Abendstunden des 20. Februar 1882. Bertillon maß persönlich einen Häftling, der sich Dupont nannte: Länge des Kop-



fes 227 mm, Breite des Kopfes 156 mm, Mittelfinger 115 mm, kleiner Finger 89 mm. Konnte dieser Mann seine „Stecknadel im Heuhaufen“ sein? Anhand der Kopflänge fing Bertillon an zu suchen; die



Er bürgt für Qualität: Felix Huby alias Eberhard Hungerbühler. Der TATORT-Spezialist und Krimiautor wird Euch sicher schon deswegen anmachen, weil er zwar im Schulhaus aufgewachsen ist, aber das Kepler-Gymnasium nicht ganz freiwillig verlassen mußte. Ihr seht also, daß es auch ein „Dauerparker“ zu etwas bringen kann (was sehr beruhigend ist!).

PP ist da!

Unser Motto in KrimiZeitung 19 hat Deutschlands Teeimporteure ganz schön auf Trab gebracht, und auch die Titanic darf am Meeresgrund liegenbleiben. Vorhang auf, - „the show must go on!“ Pfiffig... pfeffrig... nicht von Pappe: Paul Pepper, der Privatdetektiv vom TATORT-Huby. Vier junge Freunde stehen ihm zur Seite:

- Arnica, 14 Jahre, blond und schlank, - ein richtiger Teufelsbraten.
 - Pit, 16 Jahre, nachdenklich, still aber mutig, - ein leidenschaftlicher Kajakfahrer.
 - Jonny, 14 Jahre, sieht aus wie trübes Wasser, hat es aber faustdick hinterm Ohr.
 - Marie Luise Scheringer, zwar schon 81 Jahre, aber jung und kregel, wird die „Aite“ genannt und ist fast so gut wie Miß Marple.
- Gemeinsam sind die Fünf unschlagbar!



Da wird Tarzan in der Pfanne verrückt und selbst der Hund fällt von der Liane.

Preis Ausschreiben Krimi-Zeitung Nr. 19

Das Preisausschreiben scheint Euch ja großen Spaß gemacht zu haben. Täglich kamen Riesenmengen Puzzles bei uns an. Unsere Glücksfee war bei der Auslosung hinter dem Berg richtiger Einsendungen kaum mehr zu sehen.

- Gewonnen haben:
1. Preis: Gesche Detmold
 2. Preis: Natascha Bad Oeynhausen
 3. Preis: Volker Krailling

Kopfbreite verringerte die Kartelfächer auf neun, der Mittelfinger auf drei, die Länge des kleinen Fingers auf ein Fach mit 50 Karten. Kurze Zeit später hielt er ein Karteiblatt in Händen, das genau paßte. Nur war der Name des Registrierten nicht Dupont, sondern Martin. Nun hieß es, alles auf eine Karte setzen. Schweißnaß und vor Aufregung kaum verständlich stieß unser Held hervor: „Ich kenne Sie. Am 15. Dezember hat man Sie wegen Diebstahls verhaftet. Sie nannten sich Martin.“ Wie versteinert blickte ihn der Häftling an und stieß zwischen den Zähnen hervor: „Wieso? Na schön - ich war's.“ Ihr könnt Euch vorstellen, was für ein Triumph Alphonse Bertillon in diesem Moment erfüllte. Euch würde es in unserem Paukerbeispiel bestimmt auch so ergehen. Das wäre doch ein Gefühl „wie Weihachten“, wenn man es diesem Typ mal zeigen könnte.

Dieser erste Erfolg veranlaßte den Präfekten Camecasse, die Probezeit für Bertillons System unbegrenzt zu verlängern. Im Laufe des Jahres 1884 identifizierte er 300 Verdächtige und baute gleichzeitig seine Kartei nach unzähligen neuen Merkmalen aus. Er maß Nasen (krummer Nasenrücken, dicker Nasenflügel, große Nasenlöcher, S-förmige Nase usw.), er beschrieb die Augen (Zonen der Iris, zum Beispiel dunkelgrau, grau, graugrün, zum Augenzentrum hin pigmentiert) und er versuchte, seine Karten mit besseren Fotografien zu versehen.

Im nächsten Jahr erhielt er ein eigenes Foto-Atelier und erfand jenen berühmten Sessel, der es gestattete, den Häftling so zu drehen, daß er sowohl von vorne als auch im Profil immer mit gleichem Abstand und gleicher Stellung abglichtet werden konnte. Der Erfolg der Bertillonage war nicht mehr aufzuhalten, und mit der Überführung des Anarchisten Ravachol, der Paris im Jahre 1892 in Atem hielt, war Alphonse Bertillon endlich anerkannt. Über 20 Jahre hatte es gedauert, bis die Welt etwas total Neues akzeptierte. Wäre dies heute noch genauso? Wir wissen es nicht, aber eins ist logo: In Zeitung Nr. 21 gib't wieder ein neues Abenteuer der Kriminalistik.

P.S.: Alle Juniordetektive und Krimifreaks möchten wir heute aufrufen, die Ideen Alphonse Bertillons einmal selbst auszuprobieren. Also ran an die Bulletin. Wer legt die beste Karteikarte mit Maßen und Beschreibungen von sich an? Schickt uns bis 1. 1. 1985 Eure Karteikarte mit Foto zu. Dem besten „Junior-Bertillon“ ist bereits heute ein Ehrenplatz in der KrimiZeitung sicher, und zusätzlich gib't noch zehn heiße Detektiv-Maßbänder zu gewinnen. Probiert's, es macht irre Spaß und vergeßt Euer Foto nicht.

Adresse für Karte + Bild: Franckh Verlag, Stichtwort Bertillon, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1.



zum Ausschneiden und Sammeln

Krimi-Button Nr. 3

Achtung! An alle Junior-Detektive. Alleinstehender Detektiv sucht Mitglieder (11-15) - zur Gründung des Detektivklubs „the blue Jaguars“ - aus dem Raum Wien. Interessenten bitte schreiben an: Franz [redacted], A-1210 Wien

An alle Detektive im Kreis Stuttgart! Die Privatdetektive-Schuler hat zur Zeit einen Fall in Arbeit, für den sie eure Hilfe braucht. Wer mehr darüber erfahren will, meldet sich bitte bei: Thomas [redacted], 7000 Stuttgart 80, Tel.: [redacted]. Wir beantworten mit Sicherheit jeden Brief, auch wenn es etwas länger dauert!

Der Detektiv-Club „die drei Blitze“ möchte gern mit anderen Detektiv-Club's Kontakt aufnehmen. Wir schreiben dann auch zurück. Außerdem möchten wir auch von Euren Fällen hören. Schreibt also bitte an: Peter [redacted], 7709 Hinzigen.

HALLO KRIMIFREUNDE! Die Detektei [redacted] sucht noch weitere Mitglieder. Die Mitgliedschaft in der Detektei ist absolut kostenlos. Ihr erhaltet einen Clubausweis und eine Urkunde. DIE ERSTEN 5 EINSENDER ERHALTEN EIN??? BUCH. Ich suche außerdem die Krimi-Zeitungen 1-16. Ich zahle 1,- DM pro Zeitung. Schreibt an: Detektei [redacted], c/o Matthias [redacted], 2800 BREMEN 1.

Achtung! Frischgebackener Detektiv-Club („die 2“) sucht Fälle im Raum Achim/Bremen. Wir hätten auch gerne Tips von anderen Clubs, was eine Ausrüstung ihr habt und wie man alles anfangen könnte. Bitte meldet Euch bei: Sabine [redacted], 2807 Achim. Jeder Brief wird beantwortet. Kein Rückporto erforderlich!

Wer will in unseren Detektivclub Die Vögel? Ihr hättet super vorteile, ihr kriegt Ausweis + Urkunde, Ausrüstung, monatlich Post usw. Außerdem machen wir Reklame für alle Clubs, ihr braucht nur den Text anzugeben, ruft an bei der Bahnhof Apotheke und laßt euch mit Elektra [redacted] verbinden oder schreibt. Tel.: [redacted], Adresse: Elektra [redacted], 4690 Herne 1 P.S. Wir nehmen jeden auf.

Achtung! Mitglieder für den Detektivclub „Grüne Neune“ gesucht. Sie erhalten: monatlich eine Krimi-Zeitung, einen Ausweis, Kündigungspapier falls ihr nicht mehr mitmachen wollt und Post von uns. Erforderlich: Name und Adresse, Geburtsdatum, Tarnname z.B. James Bond, Pery Clifton usw. Augenfarbe und ein Paßbild! Wenn ihr mitmachen wollt schreibt an folgende Adresse: Carsten [redacted], Kennwort: „Grüne Neune“, 5357 Swisttal-Odendorf.

An alle Detektive in Berlin (West)! Alleinstehender Junior-Detektiv möchte ein Detektivnetz in Berlin aufbauen, um es später an ein Netz in der Bundesrepublik anzuschließen. Gesucht werden Mitglieder des Krimi-Klubs im Alter von 12-15 Jahren. Über ganze Klubs würde ich mich besonders freuen. Schreibt bitte an: Sven [redacted], 1000 Berlin 13, P.S.: Rückporto ist nicht erforderlich.

KrimiZeitung

Herausgeber: © Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
Anschrikt: Krimi-Klub, Franckh'sche Verlagshandlung, Abt. 16, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1
Redaktion: Isidore Grau, Fritz Keller, Utschi Spieler, Armin Rudard, Gisi Bönnen, Karin Gratzfeld
Layout: Roswitha Goy



Steig in die flotten Klamotten

Brandheiße T-Shirts und Mützen. Schön farbig und in allen Größen:
Kostenpunkt: T-Shirts (4/5/6, nur solange Vorrat reicht) je 7,80 DM
Mütze 2,- DM

Immer dabei - das Riesen-Ei

6 cm groß, rund, dick, fetzig und bunt - was kann das sein ??? Der neue, starke Hitchcock-Rubbelix-Platzfummel bringt Licht in jede Schultasche. Zu deutsch: Ein Radiogummil für Detektive und solche, die's gern werden wollen. Der Postbote bringt das starke Stück für 3,- DM ins Haus.

halt die Klappe - nicht von Pappe

Hitchcock in Lebensgröße - altbekannt und vielverlangt. Bei Tag und Nacht der lebensgroße Retter in der Not. Nicht ganz billig, aber echt dekorativ. Für Alfred müßt ihr 29,50 DM anlegen.

Das Detektiv-Briefpapier für 6,80 DM, Fingerabdruckpulver für 2,50 DM, und die Detektiv-Marke (siehe Titelseite) für 6,80 DM gibt's natürlich weiterhin. Wenn ihr genug „Mäuse“ gespart habt, greift ihr Euch am besten beiliegende Zahlkarte oder füllt bei der Post selber eine aus (PS Kto 40151-706). Vergeßt aber nicht, auf dem Empfänger-Abschnitt Eure Anschrift und Bestellung anzugeben!!! Ansonsten braucht Oma oder Tante vielleicht noch ein passendes Geschenk.

Achtung, an alle !!! Die private Werbeagentur S.H.R.T. übernimmt Druckereien aller Art! Bitte 1,- DM (für Rückporto und Auskunft) beilegen. Bestimmte Wünsche bitte angeben. Holger [redacted], 2210 Itzehoe oder Sa-2210 Itzehoe. P.S.: Wir antworten spätestens in 14 Tagen.

„Achtung!!! Suchen dringend Mitglieder in München, Würzburg und Wiesbaden. Bitte schreibt uns. Außerdem suchen wir noch Fälle im Raum Dortmund. Wenn ihr was für uns habt, schreibt an: Detektei „The Lions“, z. Hd. Christian [redacted], 4600 Dortmund 72 (Lütgendortmund), Tel. [redacted]“

Der Superhammer mit der Hosensklammer!

Ein neues praktisches Ding aus der Krimi-Boutique. Das müßt ihr haben! Für Schlüssel genauso praktisch wie für eure „Hundemarke“. Da bleibt alles am richtigen Fleck. Der Detektivkarabinerhaken bringt Ordnung in die Hosentasche. Verschenken können wir das Superding allerdings nicht. Ganze zweifertig deutsche Märker kostet Euch der Spaß.

Der Phantomklub sucht Mitglieder aus aller Welt. Jeder bekommt einen Ausweis, eine Urkunde und eine Klubzeitung, die alle 2 Monate erscheint und 32 Seiten hat. Interessenten sich bitte unter folgenden Adresse: Pascal [redacted], Redaktion Phantom, 4560 Differdingen, Luxemburg melden.

An alle erfahrene Kriminalisten! Ich würde gerne von Euch Informationen (wie ihr an Fälle kommt, wie Eure Zentrale eingerichtet ist usw.) und Ausrüstung (Visitenkarten, Clubzeitung, Tests, Dienstmarken usw.) haben. Als Belohnung erhalten die ersten vier Preise. Unter allen Einsendungen verlose ich ein Buch. Schreibt bitte an Heiko [redacted], 6423 Wartenberg 2

Möchte wissen wie ich an einen Fall herankomme. Jeder der mir schreibt wie ich an einen Fall herankomme, bekommt von mir einen Tip für einen Detektiv zugeschickt. Schreibt an: Nico [redacted], 3046 Wietzendorf. Bitte Rückporto beilegen sonst kann ich nicht zurückschreiben.

Wer hat Interesse an alten Krimizeitungen? Meldet euch bei T. [redacted], 2405 Ahrensbrök.

DETEKTEI KLU sucht in ganz Deutschland Mitglieder. Aufträge schon erfolgreich gelöst. Oliver (Detektei KLÜ), 4760 Werl-Hilbeck. Rückporto bitte nicht vergessen!

Unser Netz sucht und löst Fälle in der gesamten BRD. Auch neue Mitglieder sind in unserem erfolgreichen Netz immer willkommen, jedem Mitglied werden kostenlos Fälle vermittelt! Schreibt bitte mit Rückporto an: Jens [redacted], 3201 Dickholzen 2.

Wer hat Lust (im Alter von 10-15 Jahren) mit mir einen Kriminal-Club zu gründen? Bitte melden bei: Julia [redacted], 2000 Wedel, Tel.: [redacted]. Bitte nur nachmittags anrufen!

An alle Detektive! Wer möchte gerne in meinen Detektivclub eintreten? Er heißt roter Pirat. Wer interessiert ist, soll mir schreiben. Ich bin 15 Jahre alt, und suche Mitglieder von 9-17 Jahre. Wenn ihr etwas älter seid, macht es auch nichts. Es gibt zweimal im Monat Club-Info, einmal im Monat Club-Zeitung, Urkunde, Geheimcode, Ausweis, Fragebogen. In dem Info gibt es Wettbewerbe mit vielen schönen Preisen. Schreibt an: Caroline [redacted], CH-8400 Winterthur - CH! PSt: Bald ist wieder Zeit, für einen tollen Wettbewerb, den ihr nicht verpassen dürft!

Hallo!
An alle Clubmitglieder.
Das Detektivbüro FEWI sucht Mitglieder von 9-10 Jahren in allen Städten, Orten, Dörfer. Es gibt echt gedruckte Visitenkarten und jeden Monat eine Zeitung in der ihr alle eure Wünsche und Meldungen veröffentlichen könnt. Natürlich gibt es auch einen Ausweis und Preisrätsel, Tips und sonstiges. Schreibt also an: FELIX [redacted], 2815 Langwedel - Eteslen

Wir suchen Mitglieder für unsere Agentur, außerdem Käufer für unsere Kriminalistik-Zeitschrift „Question-Marks“. In ihr sind neue Tips & Tricks, Rätsel etc. Der Preis ist noch nicht festgelegt. Unsere Adresse: Björn [redacted], 4937 Lage. (Möglichst mit Rückporto)

Achtung!!!
An alle Detektive des Frankh-Krimi-Club in ganz Deutschland. Wir, die drei ??? Martin (15), Stefan (13) und Markus (11), wollten uns einmal umhören, wie ihr Fälle bekommt und sie löst. Ferner möchten wir Kriminalgeschichten zum Selber lösen sammeln. Schreibt uns also. Bedingung: Ein Fall sollte mindestens drei einseitig beschriebene DIN A4 Seiten lang sein. Wenn ihr uns Fälle schickt, bekommt ihr eine Urkunde und einen Abdruck des Siegels der drei ???, ein Siegel von Sherlock Holmes und Alfred Hitchcock. Meine Adresse: Stefan [redacted], 5463 Unkel/Rhein. P.S. Informationen über unseren Club erhaltet ihr selbstverständlich dann auch.

„Nach langer Sommerpause wieder da! Der „Neue“ Detektivclub Rätselfreunde Ludwigshafen. Jetzt kostenlose Mitgliedschaft! Schreibt an: Olaf [redacted], 6700 Ludwigshafen/Rh. 18. Suche besonders Verbindungen in Ludwigshafen und Ausland - Alle sind willkommen!“

Der SDAC sucht noch Mitglieder. Egal woher ihr kommt, wer ihr seid und wie alt ihr seid. Hauptsache ihr könnt deutsch oder englisch. Wenn ihr Lust habt, schreibt an: Jörg [redacted], 7835 Teningen 3. PS: Der erste Beantworter dieser Anzeige bekommt ein Buch.

Hallo Krimifans!
Ich suche die Krimizeitungen 1-17. Ich bezahle bis zu 3,- DM. Schickt die Zeitungen an: Daniel [redacted], 8630 Coburg!

Achtung! Krimifreunde - Wir sind ein Detektivteam und nennen uns die „Dolly Dots“. Wir brauchen Fälle und Material (Informationen, Visitenkarten, über eure Ausrüstung) aus Kreis Kleve. Wenn ihr etwas habt bitte an mich wenden. Jenny [redacted], 4180 Goch 1.

Der KDCB in Brilon sucht Leute aus ganz Deutschland, zwischen 10 und 13 Jahren. Es gibt: Ausweise, zwei leichte Prüfungen usw. Bitte melden bei: Ruediger [redacted], 5790 Brilon 1

Ich bin ein alleinstehender Detektiv, der gerne ein Detektiv-Club aufmachen möchte. Mir fehlen allerdings die Mitglieder. Also wenn ihr dazu Lust habt. Jetzt noch 2 Fragen. Wie kommt ihr an Fälle? Wer könnte mir Detektiv Material geben oder schicken? Schreibt (ohne Rückporto) an: (Georg) Andrea [redacted], 1000 Berlin 20, Telefon [redacted]. Ich freue mich auf eure Post.

Schnupper-Coupon oder Postkarte einsenden an Franckh-Krimi-Klub, Pf. 640, 7000 Stuttgart 1

Ich bestelle ab sofort - völlig kostenlos und unverbindlich für mich - die Franckh-Krimi-Zeitung. Jede neue Ausgabe wird mir dann per Post zugesandt.
Ich bin [redacted] Jahre alt. (Brauchst Du nur angeben, wenn Du willst)

Meine Anschrift lautet:
Vorname [redacted] Name [redacted]
Postleitzahl, Ort [redacted]
Straße [redacted]

Coupon nur einsenden, wenn Du es bis jetzt versäumt hast!

